

Die Bloomfield Germania.

Schmann & Siewer, Herausgeber.

Notales.

Nächsten Samstag Abend findet die regelmäßige Versammlung der Freiheit Loge No. 8, statt.

G. B. Grabowski von Center befand sich letzte Woche mit einer Carladung fettem Vieh auf dem Omaha Markt.

„Tally“ Hall schickte heute 6 Carladungen fettes Vieh und vier Packen eine Carladung Schweine nach Sioux City.

John Prosch, 2 Meilen nördlich von hier baut eine große Scheune, und soll dieselbe eine der größten in Knox County werden.

Wm. Bogenbagen und Fr. Katie Schmidt besuchten sich am Sonntag besuchshalber bei den Eltern des Herrn Bogenbagen in Osmond.

Frau Louis Schröder feierte letzten Sonntag ihren Geburtstag. Es waren recht viele Verwandte und Freunde anwesend und amüsirten sich aufs Beste.

Nick Paper und Frau begaben sich am Montag nach Omaha, wofür sie ein neues „Viel“ Automobil mit 30 Pferdekraft für die Summe von 1750 Dollars kauften. Herr und Frau Paper, begleitet von einem Chauffeur, trafen gestern Nachmittag mit ihrer Maschine von Omaha hier ein.

J. A. Bage von Omaha wird kurz nach dem 1. Mai in Bloomfield sein und Pianos stimmen, Orgeln reinigen und repariren. Personen, welche derartige Arbeiten verrichten zu haben wünschen, sind ersucht, Bestellungen bei Fr. Alice King oder im Möbelladen bei Herrn Precott zu lassen.

Dr. Mettlen berichtet die Geburt eines 5-tägigen Stämmchens in der Familie des Zahnarztes A. R. Cettell in der zweiten Ward, und Dr. James R. Kalar berichtet die Geburt eines Sohnes in der Familie Olaf Pearson, 3 1/2 Meilen nordöstl. von der Stadt. Beide Geburten fanden heute Morgen statt.

Am Samstag Abend, den 8. Mai, wird im Drei Meilen Haus, 3 Meilen nord von der Stadt, ein Ball abgehalten, wozu ein jeder freundlichst eingeladen ist. Gute Musik und die beste Ordnung ist einem jeden zugesichert. Es ist dies der erste Ball, welcher von dem neuen Eigentümer Herrn Wm. Bumann veranstaltet wird.

Vorkleinen Dienstag fand in Verdell die eheliche Verbindung des Herrn Henry Ditt mit Fr. Nellie Harris statt. Die Hochzeit fand im Hause der Braut statt. Das junge Ehepaar begab sich sofort nach Bloomfield, wo sie jetzt häuslich eingerichtet sind. Die Germania wünscht ihnen ein langes und glückliches Eheleben.

Unser Freund Fritz Soost kaufte diese Woche von der Bloomfield Auto Co., ein nagelneues G. M. F. 30 Pferdekraft Automobil für \$1250 und wird zukünftig ein Automobil anstatt Pferde zwischen seiner Farm und Bloomfield verwenden. Fritz ist ein vorzüglicher Farmer; der erste Farmer in Knox County, welcher ein Automobil kaufte.

Der Späte Frühling dahier mag auch sein Glück haben, indem das Ausschlagen und Blühen der Fruchtbäume bisher verhindert wurde und dieselben somit durch die stattfindenden Nachfröste nicht beschädigt werden können. Soweit die Nachrichten aus allen Teilen des Staates melden, dürfte die diesjährige Obsternte eine vielversprechende werden.

Vor Richter Welch erschienen letzte Woche folgende Personen, deren eheliche Bänden als unetraglich geschilbert und vom Richter die gewünschten Ehelösungen bewilligt wurden: Frank Dine, Annie Dine; Josephine Smith, Thomas Smith; Moses Redowl, Mary Redowl; Eva L. Weaver, J. Pearl Weaver; Hattie Nissen, Gehris Nissen; Charles Johnson, Sarah Johnson.

Unser Bericht über die Krankheit des Knaben von John A. Jensen war nicht ganz richtig. Der Knabe wurde nicht operirt, wie wir berichteten. Der Knabe litt an Rückenmarkentzündung, und so nahm ihn Herr Jensen am 25. März nach Sioux City, wo er ihn unter Behandlung des Dr. Hermann stellte. Der Knabe ist auf der Besserung und wird nach diese Woche in ziemlich gutem Zustande nach Hause kommen.

Nach einem neuen Gesetz, welches die letzte Legislatur annahm und im Juli in Kraft tritt, kann einer, welcher in dieses Land kommt, nachdem er seine eintägige Bürgerschaft angenommen hat, binnen 10 Tagen seine Bürgerschaft aufheben. Hierauf ist er verpflichtet seine zweiten herauszunehmen. Verkündet er dies zu tun, geht er keine Stimme bei irgend einer Wahl verlustig, bis er seine zweiten Bürgerschaftspapier herausgenommen hat.

Fr. Marie Barge, welche sich letzte Woche nach Süd Dakota begab, um einen „Stamm“ auszuwählen, kehrte am Montag nach Bloomfield zurück, ohne ein Stück Land auszuwählen. Fr. Barge und ihr Bruder Wm. Barge besuchten sich mehrere Tage auf der Reservation, fanden aber kein Land mehr,

wofür sie den von Onkel Sam festgesetzten Preis von \$6.00 per Acre geben würden. Fr. Barge wird wahrlich inlich ihren alten Platz in Filters Veden, nach einer kurzen Ferienzeit wieder übernehmen.

Die County-Superintendenten waren letzte Woche in dreitägiger Sitzung in Center anwesend und werden die Verhandlungen fortsetzungsweise in diesem Blatt erscheinen. Unter anderem wurde beschlossen, das County Gefängnis in Center von seiner jetzigen Lage zu entfernen. Gegenwärtig befindet sich das selbe etwa 20 Fuß vom Court Haus und im Falle eines Feuers im letzteren Gebäude wäre das Leben etlicher Insassen des Gefängnisses gefährdet und würde es ratsam erachtet, das Gefängnis nach größerer Entfernung zu legen.

Der Sommer Termin der Wayne Normal College wird am 14. Juni beginnen, und 8 Wochen fort dauern. Vorbereitungen sind getroffen, um 1000 Studenten ganz bequem zu versorgen. Mehrere 150 Klassen werden täglich abgehalten, einschließlich, Anfang, vorgeschrittene und Revue-Klassen in gewöhnlichen und höheren Abteilungen mit speziellen Klassen für Personen, welche sich als Lehrer auszubilden wünschen. Klassen für erfahrene Lehrer, für Lehrer in Landschulen, Lehrer für höhere Grade und Hochschulen. Durch Beschluß der Legislatur wird diese Schule eine Staats-Normal-Schule werden. Für Katalog und weitere Auskunft schreibe man an — Fred M. Pile, Prof., Wayne, Nebraska.

Leppin befand sich W. W. Graham von Norwalk, Ohio, in unserem County um mit solchen Landbesitzern, durch deren Land das Bahnhütt der Jantion & Norfolk Bahn läuft, Vorlesungen für den Kauf des Wegerechts zu treffen. Es wurden vor etwa 10 Jahren diese Kontrakte erlangt, aber nicht in der County Clerks Office eingetragen, und da in vielen Fällen die damaligen Eigentümer ihr Land veräußert, befindet sich die Bahnactiengesellschaft in der Lage, nochmals das Wegerecht zu kaufen. Gemäß den Zeitungsberichten soll eine große Quantität Material in Jantion für den Bau der Brücken über den Missouri Fluß vorhanden sein und hat es wenigstens den Anschein, als ob nun nach den vielen Fälschungen, die Jantion-Norfolk Bahn gebaut werden soll. Die Affektoren haben bereits ihre Arbeiten begonnen, dieselben haben Gesetz gemäß bis zum 1. Juni Zeit, diese Arbeiten zu vollenden.

Der erste Fall in der am Montag in Center unter Richter Welch begonnenen Gerichtsitzung war eine Anlage von weniger Bedeutung, welche trotzdem volle zwei Tage in Anspruch nahm. Der Indianer John Hawk war beschuldigt, sich in das Haus des J. Goodshunder in Santee gewaltthätigen Eintritt verschafft und Haushaltgegenstände entwendet zu haben. Es handelte sich um gefüllte Gegenstände, die in Wert keine 25 Dollars repräsentirten, doch werden sich die Gerichtskosten in vierfacher Größe anhäufen. Hawk ist nämlich eine Ausnahme der Regel insofern er ein Indianer ist, der nicht ohne Geldmitteln dasteht, und hatte er zwei Bloomfield Advokaten engagirt, ihn zu verteidigen. Viele Indianer, welche als Zeugen fungirten, konnten sich nicht mit der Landessprache behelfen, und mußte dem Gericht deren Aussagen durch einen Dolmetscher mitgeteilt werden. Da Countyanwalt Berryman J. J. die Anlage begonnen hatte, führte er dieselbe auch weiter. Nach zwei Tagen langer Prozessirung endigte die Angelegenheit mit der Freisprechung des Angeklagten.

Das neue Jagdgesetz, das kürzlich von unserer Legislatur angenommen wurde, bestimmt für die Jagdsaison folgendes: Alle Arten wilder Vögel dürfen im Oktober und November erlegt werden; Enten und Gänse vom 15. September bis 5. April; Schnefaffen vom 15. September bis 1. Mai; Brachvögel vom 15. Juli bis 31. August; Gänse vom 1. Oktober und November; Wadsvögel über 6 Zoll lang vom 1. Juni bis 16. November; Ferkeln über 8 Zoll lang vom 1. April bis 1. Oktober; alle anderen Vögel von April bis 15. November; Reithühner Saisons für Wachtel, Lauben, Schwänen, oder weiße Kraniche. Fische mit 2 Zoll Maßchen müssen erlegt werden, wo der Jagd-Rutheher es erlaubt, wenn eine Lizenz dafür erworben ist und ein Bond in Form eines certified checks von \$100 gegeben worden ist, als Sicherheit gegen Mißbrauch dieser Angaden. Diese Lizenz wird von dem Chef der Jagdaufsicht ausgestellt und kostet \$2. Eine Erlaubnis zum Reptilien gibt dem Eigentümer das Recht zum Fangen von Karpfen, Zanders, Buffalos, Schmerlitz und Gattisch vom 1. Juni bis 31. Oktober während Tagesstunden. Der Verkauf von Karpfen, Buffalo, Gattisch, Süders, Stör- und Schmerlitz ist erlaubt unter diesem Gesetz. Der Verkauf von Hügeln ist verboten.

Am Dienstag Abend nahm der vielbesprochene Norddall Staat Nebraska gegen Dalum Sorey im Distriktgericht in Center seinen Anfang. Countyanwalt Peterson unter Mitwirkung von W. R. Ellis vertrat den Staat und verteidigte Sorey keine Sache durch die Advokaten Wm. B. Allen von Madison, W. T. Hunt und Chas. Ramansin von Bloomfield. Man hatte erwartet daß es nicht ohne langes Ziehen er-

möglich sei eine Jury zu finden aber zur allgemeinen Ueberraschung waren die zwölf Männer von deren Anschauungen das Schicksal des Sorey abhing, in kaum zwei Stunden erlangt und somit konnte am Mittwoch Morgen das Zeugverhör beginnen. Etwa zwanzig Zeugen welche am Morgen des herhängnisvollen Ereignisses in der Maxwell Billardhalle in Bloomfield den durch Meherliche getödteten Wite Esle sahen waren vorgeladen und gaben ihre Schilderung des Vorfalles der Jury. Wie in dem Vorverhör herabging schien es klar daß Sorey in Selbstverteidigung handelte und bildete dies auch das einzige Argument seiner Advokaten in der jetzigen Gerichtsverhandlung. Der Fall wurde gestern Nachmittag der Jury zur Entscheidung übergeben und nachdem dieselbe ihre Instruktionen vom Richter Welch erhalten hatte, zog es sich in dem Jurzimmer zurück und reichte nach einer kaum 30 Minuten dauernden Beratung die Entscheidung, „nicht schuldig ein.“ Sorey, welcher seit seinem Vorverhör unter Bürgerschaft stand, wurde gleich nach der Freisprechung entlassen.

Die Johannes Loge No. 50. Letzten Montag begaben sich die Herren James Baker, John Grohmann, John Sudstorf, W. D. Bruch, Rudolph Kadal, Frank Poppenhagen, Wm. Schulte und J. D. Schumann nach Grofton, um die neugegründete Johannesloge No. 50, Orden der Hermanns-Söhne, einzusehen. Bei ihrer Ankunft in Grofton trafen sie Herrn Chas. Weiß und Anthony Hirschmann von Hartington welche bereits mit dem Mittagszuge eingetroffen waren.

Es war ein schöner, warmer Vormittag und freute sich ein Jeder, daß wir mit so schönem Wetter begünstigt wurden. Um 5 Uhr aber drehte sich der Wind, und das schöne Wetter von Vormittags verwandelte sich in einen Regen- und Windsturm, so daß wir fürchten, die Einsegnung der Loge würde zu Wasser gehen. Aber man sagt: „Gott verläßt den Deutschen nicht“, und nach etwa 2 Stunden stillte sich der Wind der Regen hörte auf und alle bis auf 2 Gründer der neuen Loge waren erschienen, um den schönen deutschen Orden in der blühenden Stadt Grofton ins Leben zu rufen.

Mit dem Abendzuge kamen mehrere Mitglieder der Goldenen Krone Loge von Hartington, darunter die Herren Wm. Vorang, Henry Korff, Conrad und John Wiebelhaus, Fred Medlenburg, Henry Roeder und August Förster, um bei der Einsegnung zugegen zu sein. Die Vorarbeiten wurden um 8 1/2 Uhr begonnen, und war um 11 Uhr alles in Ordnung, um die neue Loge, welche zu Ehren des verstorbenen früheren Groß-Sekretärs, Johannes Loge No. 50 genannt wurde, gesekmäßig zu installiren. Die Beamten sind: Er-Präsident Henry Döring; Präsident Frank Süßbed; Vize-Präsident John H. Kröger; Sekretär Claus Wulf; Schatzmeister John D. Brandias; Verwaltungsrat: J. L. Zunder, A. H. Rufel und Paul Zheil; Führer Eduard Klunker; Innere Wache J. G. Bruhn; Äußere Wache Andreas Clausen. Bei der Einsegnung der neuen Loge fungirten folgende stellvertretende Großbeamten: Groß-Präsident J. D. Lohmann; Groß-Vize-Präsident Johannes Grohmann; Groß-Er-Präsident Chas. Weiß, Groß-Sekretär Fritz Medlenburg und Groß-Führer D. J. Sielen.

Die Loge besteht aus einer Anzahl der geachteten Geschäftsleute und Farmer der Stadt Grofton und Umgegend, und mit solchen Männern und solchen Beamten sollte es eine Leichtigkeit sein, in Grofton eine Loge von über 100 Mitgliedern binnen 12 Monaten zu erhalten. Die nächste Versammlung findet am Montag Abend, den 3. Mai, statt, und werden in dieser Versammlung mehrere neue Kandidaten vorgeschlagen.

Koje die neue Loge wachsen und gedeihen, ist der Wunsch der Germania.

Der Flob als heiliges Thier. Den Kamtschadalen gilt der Flob als heiliges Thier. In ihren Göttersagen spielt er eine hervorragende Rolle. Zwar versuchen auch die Leute aus Kamtschatka sich dieser heiligen Thiere zu erwehren, wenn sie jedoch einem dieser Blutsauger den Garaus machen, so thun sie dies nur unter langen Gebeten und großen Ceremonien. Die Floben sollen nach der Sage der Bevölkerung die Erdbeben verursachen. Der Höllengott Zuil fährt nämlich mit einem Hundschiffen in der Unterwelt umher; hält der Hund inne, um sich eines ungeborenen Kindes durch Schütteln zu erwehren, so geräth die Erde in Bewegung, es gibt ein Erdbeben. Die Kamtschadalen glauben auch, daß die Floben das Uebel des Sturmes verursachen. Die Windkraft, die Göttin Ushchitscho, wird als ein böshes, freieses Weib geschilbert, dem ein Kind auf dem Rücken angewachsen ist. Kommen dem kleinen Kinde die heiligen Thiere zu nahe, so drückt es in ein lautes Weinen aus. Aus der Stärke des Sturmes glauben die Kamtschadalen entnehmen zu können, ob das Kind wenig oder stark von den heiligen Thieren geplagt wird.

Verlangt. Robert Alexander wünscht 200 Kopf Vieh für seine Weide auf der Insel 18 Meilen nordwestl. Algebendes Wasser, unter Schatten. Gebet Martin Peters in Bloomfield für weitere Auskunft.

KLOKE'S Frühjahrs Ankündigung Neue Frühjahrs-Waren: Neue Frühjahrs-Seiden: Hochgradige 1909 Frühjahrs Waschstoffe. Alle die neuesten Muster wie Poplins, Pongrees, Foulards, Blusses, Rajahs. Jacquards und Batistes. Neue Frühjahrs-Muster wollene Kleiderstoffe. in den neuesten Schattirungen und Farben, wie Reseda, Westeria, Kofe, Taupe und London Grau.

Verfehlt nicht die vorzügliche Auswahl in Toilettewerks Englische Cambrics Percalen Irish Dimities in Checks und Streifen Nansooks Batiste Baumwollene Rajahs Baumwollene foulards und Seiden gestreifte Neuheiten zu sehen. Stets die auserswählfte Linie in Kolonialwaren in der Stadt. H. S. Kloke & Co.

Seid genau Der Mann, welcher guten Geschmack und die größte Sorgfalt in der Auswahl seiner Kleider gebraucht, erzielt immer die besten Resultate. Sein Aussehen ist stets annehm, da seine Kleider einen guten Sitz haben. Er wählt Farbe und Muster, welche ihm passen, und kauft Kleider von dauerhafter Qualität, angefertigt von ehrenhaften Manufaktoren. Sprecht vor und sehet, was wir darbieten können. Die Simon Kleider-Handlung. P. W. Siewer, geschäftsf. Partner